

**Jahresabschluss 2008**  
der  
**austriamicrosystems AG**

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Anhang  
Lagebericht

**Bilanz zum 31. Dezember 2008**

Beilage I

	Anhang Nr.	31.12.2008 in EUR	31.12.2007 in EUR	Veränderung in EUR
<b>AKTIVA</b>				
A.I.	(1)	6.983.417,85	8.639.584,03	- 1.656.166,18
A.II.	(1),(2)	127.190.579,16	134.428.215,73	- 7.237.636,57
A.III.	(1),(3)	4.421.118,46	293.663,48	+ 4.127.454,98
<b>A.</b>		<b>138.595.115,47</b>	<b>143.361.463,24</b>	<b>- 4.766.347,77</b>
B.I.	(4)	63.042.505,80	49.087.082,15	+ 13.955.423,65
B.II.	(5)	40.020.086,51	61.978.018,38	- 21.957.931,87
B.III.	(6)	6.513.970,19	4.242.618,00	+ 2.271.352,19
B.IV.		26.055.844,80	18.410.711,99	+ 7.645.132,81
<b>B.</b>		<b>135.632.407,30</b>	<b>133.718.430,52</b>	<b>+ 1.913.976,78</b>
<b>C.</b>	(7)	<b>3.255.613,22</b>	<b>1.512.824,97</b>	<b>+ 1.742.788,25</b>
		<b>277.483.135,99</b>	<b>278.592.718,73</b>	<b>- 1.109.582,74</b>
<b>PASSIVA</b>				
A.I.	(8)	26.698.436,81	26.661.991,38	+ 36.445,43
A.II.	(9)	76.383.697,33	76.076.227,73	+ 307.469,60
A.III.	(8),(9)	0,00	328.157,26	- 328.157,26
A.IV.	(10)	5.374.816,00	3.168.147,00	+ 2.206.669,00
A.V.	(11)	49.864.959,58	3.372.275,15	+ 46.492.684,43
A.V.a.	(11)	2.669.657,15	2.669.657,15	+ 0,00
A.V.b.	(11)	2.703.970,19	702.618,00	+ 2.001.352,19
A.V.c.	(11)	44.491.332,24	0,00	+ 44.491.332,24
A.VI.		3.200.000,00	56.210.623,64	- 53.010.623,64
davon Ergebnisvortrag		39.848.650,64	28.915.545,58	+ 10.933.105,06
<b>A.</b>		<b>161.521.909,72</b>	<b>165.817.422,16</b>	<b>- 4.295.512,44</b>
B.I.	(12)	7.437.433,00	7.411.093,00	+ 26.340,00
B.II.	(13)	16.084.953,60	19.470.217,95	- 3.385.264,35
<b>B.</b>		<b>23.522.386,60</b>	<b>26.881.310,95</b>	<b>- 3.358.924,35</b>
<b>C.</b>	(14)	<b>88.686.906,02</b>	<b>80.107.312,15</b>	<b>+ 8.579.593,87</b>
<b>D.</b>	(15)	<b>3.751.933,65</b>	<b>5.786.673,47</b>	<b>- 2.034.739,82</b>
		<b>277.483.135,99</b>	<b>278.592.718,73</b>	<b>- 1.109.582,73</b>
Haftungsverhältnisse	(16)	10.000,00	30.000,00	- 20.000,00

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008**

Beilage II

	Anhang Nr.	2008 in EUR	2007 in EUR	Veränderung in EUR
1. Umsatzerlöse	(17)	184.698.571,98	193.925.394,80	- 9.226.822,82
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		13.154.515,68	15.704.547,21	- 2.550.031,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	16.187.881,31	13.488.571,00	+ 2.699.310,31
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(19)	-48.582.655,60	-58.452.794,34	+ 9.870.138,74
5. Personalaufwand	(20)	-61.421.697,77	-57.344.517,82	- 4.077.179,95
6. Abschreibungen	(21)	-21.564.613,84	-20.548.378,38	- 1.016.235,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	-58.739.405,80	-56.633.575,91	- 2.105.829,89
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)</b>		<b>23.732.595,96</b>	<b>30.139.246,56</b>	<b>- 6.406.650,60</b>
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00	+ 0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.905.022,63	1.486.181,49	+ 418.841,14
11. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		270.000,00	0,00	+ 270.000,00
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-2.931.414,91	-210.000,00	- 2.721.414,91
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-13.128.669,89	-1.836.506,35	- 11.292.163,54
<b>14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)</b>	(23)	<b>-13.885.062,17</b>	<b>-560.324,86</b>	<b>- 13.324.737,31</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>9.847.533,79</b>	<b>29.578.921,70</b>	<b>- 19.731.387,91</b>
16. Steuern vom Einkommen	(24)	-3.500,00	-3.218,78	- 281,22
<b>17. Jahresüberschuss</b>		<b>9.844.033,79</b>	<b>29.575.702,92</b>	<b>- 19.731.669,13</b>
18. Zuweisung zu Optionsrücklagen	(10)	0,00	-1.305.570,00	+ 1.305.570,00
21. Auflösung von Rücklagen für eigene Anteile	(11)	75.000,00	128.964,00	- 53.964,00
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(11)	-44.491.332,24	-1.104.018,86	- 43.387.313,38
23. Zuweisung zu Rücklagen für eigene Anteile	(11)	-2.076.352,19	0,00	- 2.076.352,19
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	(11)	39.848.650,64	28.915.545,58	+ 10.933.105,06
<b>23. Bilanzergebnis</b>		<b>3.200.000,00</b>	<b>56.210.623,64</b>	<b>- 53.010.623,64</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Beilage III

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der austriamicrosystems AG zum 31. Dezember 2008 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Er stellt den Einzelabschluss der austriamicrosystems AG ohne Konsolidierung der Tochtergesellschaften dar.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### Währungsumrechnung

##### Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

##### Änderungen der Bewertung

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

### Anlagevermögen

#### Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 4 bis 10 Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

#### Sachanlagevermögen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Zugang und Abgang dargestellt.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Anlageart	Nutzungsdauer
Gebäude	25 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen	4 bis 10 Jahre

#### Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen werden berücksichtigt.

## Vorräte

### Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

### Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden auf Basis einer Normalauslastung unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Eine verlustfreie Bewertung wird durch die Vornahme von Abschlägen, die aufgrund der Verwertbarkeit ermittelt werden, gewährleistet.

### Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Buchwerte wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko wird bei nicht einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine auf den Erfahrungswerten der letzten beiden Geschäftsjahre basierende Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

### Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden unter Verwendung des Wahlrechtes gemäß § 198 (10) UGB nicht angesetzt.

## Rückstellungen

### Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der International Financial Reporting Standards (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 5,75 %, einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,7 % sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt worden. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 10 % für Dienstnehmer unter 40 Jahren bzw. von 8 % für Dienstnehmer über 40 Jahren wurde berücksichtigt. Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder; diese wurde ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet. Ein Fluktuationsabschlag wurde analog zur Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

### Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe bzw. dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

Beilage III

### (1) Anlagevermögen

#### Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

### (2) Sachanlagen

in EUR	2008	2007
Grundwert bebauter und unbebauter Grundstücke	2.134.134,57	2.134.134,57

### (3) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich jene Tochtergesellschaften, die in den sonstigen Angaben angeführt sind.

Im Geschäftsjahr wurde eine 25% Beteiligung an der New Scale Technologies, Inc., New York, erworben.

### (4) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

in EUR	2008	2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.969.471,53	5.220.866,89
Unfertige Erzeugnisse	40.385.899,16	31.604.553,08
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.116.750,66	11.229.956,33
Noch nicht abrechenbare Leistungen	1.570.384,45	1.031.705,85
	<b>63.042.505,80</b>	<b>49.087.082,15</b>

### (5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

in EUR	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.815.217,49	55.946.738,06
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	857.565,55 857.565,55	532.056,70 532.056,70
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.347.303,47	5.499.223,62
	<b>40.020.086,51</b>	<b>61.978.018,38</b>

Die pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen EUR 180.000,00 (im Vorjahr TEUR 180), die ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig (< 1 Jahr).

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	2008	2007
Forschungsförderungen	1.451.651,00	2.050.750,00
Finanzamtsforderungen	601.680,00	1.046.048,59
Forderungen aus Bankzinsen	212.271,58	174.944,43
Forderungen betreffend Anteilskauf	0,00	2.083.622,73
andere sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	81.700,89	143.857,87
	<b>2.347.303,47</b>	<b>5.499.223,62</b>

In den sonstigen Forderungen sind Erträge iHv EUR 812.271,58 (im Vorjahr TEUR 775) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## (6) Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus Anleihen inländischer Kreditinstitute mit 100 %iger Kapitalgarantie zur kurzfristigen Veranlagung von überschüssiger Liquidität und stehen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag zu Buche.

Weiters sind 349.316 Stück eigene Anteile mit einem Buchwert von EUR 2.703.970,19 enthalten, die zur Bedienung von Aktienoptionen aus dem SOP 2002 sowie zur Bedienung von zukünftigen Aktienoptionsplänen gehalten werden.

## (7) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Lizenzvorauszahlungen.

## (8) Grundkapital

Das Grundkapital besteht per 31. Dezember 2008 aus 11.021.355 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien).

In der Hauptversammlung vom 15. April 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, binnen fünf Jahren das (unter Berücksichtigung des unten angeführten, in dieser Hauptversammlung beschlossenen Aktiensplits) zu diesem Zeitpunkt in 9.000.000 Stückaktien unterteilte Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 4.500.000 neuer Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Per 1. Jänner 2004 betrug das Grundkapital EUR 21.801.850,25, geteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. April 2004 wurde ein Aktiensplit von 1:3 durchgeführt. Aus dem genehmigten Kapital wurde mit Beschluss des Vorstands vom 13. Mai 2004 anlässlich des bevorstehenden Börseganges vom 17. Mai 2004 eine Kapitalerhöhung um EUR 4.844.855,61 auf EUR 26.646.705,86 gegen Ausgabe von 2.000.000 auf Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) beschlossen.

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG von EUR 26.646.705,86 um EUR 2.398.203,53 auf EUR 29.044.909,39 durch Ausgabe von 990.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen, was einem Anteil von 9 % des derzeitigen Grundkapitals entspricht. Zweck dieser bedingten Kapitalerhöhung ist die Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden 770 Aktienoptionen aus diesem Programm ausgeübt.

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital durch Eintragung der im Vorjahr geleisteten Einlagen im Firmenbuch um EUR 34.580,16 sowie durch die Kapitalerhöhung aus den im Berichtsjahr ausgeübten Aktienoptionen um EUR 1.865,27 erhöht.

In der Hauptversammlung vom 27. März 2008 wurde beschlossen, gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG eigene Aktien im jeweils gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zurückzukaufen. Im Geschäftsjahr 2008 wurden 244.713 Stück eigene Anteile erworben.

## (9) Kapitalrücklagen

in EUR	Stand 1.1.2008	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2008
gebundene Kapitalrücklage	76.076.227,73	307.469,60	0,00	76.383.697,33

Der Zugang setzt sich aus der Erhöhung der Kapitalrücklage um EUR 293.577,10 durch die Ausübung von Optionen aus dem Stock Option Plan 2005 (SOP 2005), welche per 31. Dezember 2007 als geleistete Einlagen zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung dargestellt wurden, sowie aus dem Agio aus der Ausübung von Optionen aus dem Stock Option Plan 2005 im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 13.892,50.

**(10) Optionsrücklage**

in EUR	Stand 1.1.2008	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2008
Optionsrücklage	3.168.147,00	2.206.669,00	0,00	5.374.816,00

Entsprechend der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee über die Behandlung anteilsbasierter Vergütungen in UGB-Abschlüssen vom September 2007 wurden als Personalaufwand in Höhe von 2.206.669 für anteilsbasierte Vergütungen verrechnete Beträge in eine gesonderte Rücklage ("Optionsrücklage") eingestellt.

**(11) Gewinnrücklagen und Rücklage für eigene Anteile**

in EUR	Stand 1.1.2008	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2008
gesetzliche Gewinnrücklage	2.669.657,15	0,00	0,00	2.669.657,15
freie Gewinnrücklage (für eigene Anteile)	702.618,00	2.076.352,19	75.000,00	2.703.970,19
andere (freie) Rücklagen	0,00	44.491.332,24	0,00	44.491.332,24
	<b>3.372.275,15</b>	<b>46.567.684,43</b>	<b>75.000,00</b>	<b>49.864.959,58</b>

Die freie Rücklage wurde im Geschäftsjahr gemäß § 225 (5) UGB im Zusammenhang mit dem Verkauf von eigenen Anteilen dotiert und aufgelöst.

Die Auflösung der Rücklage für eigene Anteile betrifft die Ausübung von 12.500 Optionen auf eigene Aktien aus dem SOP 2002. Der Zugang zur Rücklage für eigene Anteile betrifft den Erwerb von 244.713 Stück eigenen Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 20,464 welche per 31. Dezember 2008 auf den Stichtagskurs abgewertet wurden und somit zu einer Rücklagenbildung von EUR 2.076.352,19 führten.

Im Geschäftsjahr wurden Rücklagen aus dem Ergebnis bzw. dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 44.491.332,24 gebildet.

**(12) Rückstellungen für Abfertigungen**

in EUR	Stand 1.1.2008	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2008
Vorstand und leitende Angestellte	577.779,00	36.027,00	0,00	59.594,00	601.346,00
Angestellte	5.219.069,00	119.188,00	149.765,00	354.164,00	5.304.280,00
Arbeiter	1.614.245,00	62.005,00	59.459,00	39.026,00	1.531.807,00
	<b>7.411.093,00</b>	<b>217.220,00</b>	<b>209.224,00</b>	<b>452.784,00</b>	<b>7.437.433,00</b>

**(13) Sonstige Rückstellungen**

in EUR	Stand 1.1.2008	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2008
Risiken und Wagnisse	825.785,85	0,00	0,00	0,00	825.785,85
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	9.381.164,34	6.714.421,94	2.666.742,40	7.466.431,19	7.466.431,19
Ausstehende Eingangsrechnungen	523.000,00	523.000,00	0,00	444.008,22	444.008,22
Sonstige	1.235.007,29	0,00	667.030,29	0,00	567.977,00
Personalaufwendungen	7.505.260,47	5.839.237,54	531.908,20	5.646.636,61	6.780.751,34
davon nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben	4.262.391,47	4.262.391,47	0,00	4.334.006,34	4.334.006,34
davon Jubiläumsgelder	1.278.440,00	117.644,00	24.152,00	96.445,00	1.233.089,00
	<b>19.470.217,95</b>	<b>13.076.659,48</b>	<b>3.865.680,89</b>	<b>13.557.076,02</b>	<b>16.084.953,60</b>

SEITE 9 / 35

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beziehen sich auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten.

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen beinhalten ausstehende Lieferantenrechnungen sowie sonstige das Geschäftsjahr betreffende noch nicht abgerechnete Aufwendungen.

**(14) Verbindlichkeiten**

in EUR	mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	bis zu fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	2008	2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.822.727,48	36.042.377,96	0,00	61.865.105,44	49.488.200,67
(davon durch Grundpfandrechte gesichert)	0,00	0,00	0,00	0,00	43.604.000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	52.684,10	0,00	0,00	52.684,10	10.037,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.239.429,44	0,00	0,00	18.239.429,44	21.524.145,45
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.224.794,19	0,00	0,00	2.224.794,19	1.542.138,08
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	2.224.794,19	0,00	0,00	2.224.794,19	1.542.138,08
Sonstige Verbindlichkeiten	5.493.058,27	811.834,58	0,00	6.304.892,85	7.542.790,40
(davon aus Steuern)	677.531,53	0,00	0,00	677.531,53	992.009,17
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	1.083.006,97	0,00	0,00	1.083.006,97	1.042.291,64
	<b>51.832.693,48</b>	<b>36.854.212,54</b>	<b>0,00</b>	<b>88.686.906,02</b>	<b>80.107.312,15</b>

Einzelne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einzelne unwiderrufliche Garantien gemäß § 1357 ABGB des Forschungsförderungsfonds besichert. In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist ein bundesgarantierter, revolvingender Exportfinanzierungskredit in Höhe von EUR 9.000.000,00 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 4.554.559,38 (im Vorjahr TEUR 4.652) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Der Vorjahresbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 33.549, von 2 bis 5 Jahren TEUR 15.655, von mehr als 5 Jahren TEUR 285. Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatten im Vorjahr TEUR 1.469 eine Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren; bei den sonstigen Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr TEUR 820 eine Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren.

### (15) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in EUR	2008	2007
Investitionszuwachsprämie	2.328.008,94	3.228.008,94
Zinsenzuschüsse	614.461,71	618.151,53
Förderungszusagen	359.463,00	1.715.513,00
Sonstige	450.000,00	225.000,00
	<b>3.751.933,65</b>	<b>5.786.673,47</b>

Die Investitionszuwachsprämie wird grundsätzlich pro rata über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände aliquot zur Abschreibung aufgelöst.

Im Geschäftsjahr wurde die Investitionszuwachsprämie für das Jahr 2002 in Höhe von EUR 900.000,00 (im Vorjahr: TEUR 900) aufgelöst. Daraus resultierende Erträge sind in den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" enthalten.

Beilage III

### (16) Eventualverbindlichkeiten und sonstige Haftungsverhältnisse

in EUR	2008	2007
Sonstiges	10.000,00	30.000,00
<b>Garantieverbindlichkeiten</b>	<b>30.000,00</b>	<b>30.000,00</b>

Es bestehen keine Garantieverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in EUR	mit einer Fälligkeit von		Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	2008	2007
Bestellobligo	16.383.385,59	3.910.934,23	20.294.319,82	23.441.858,29
davon aus Investment	7.064.727,10	16.667,00	7.081.394,10	5.778.875,29
Leasingverpflichtungen	4.489.515,04	10.029.883,84	14.519.398,87	20.231.723,69
	<b>20.872.900,63</b>	<b>13.940.818,07</b>	<b>34.813.718,69</b>	<b>43.673.581,98</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beilage III

### (17) Umsatzerlöse

#### Gliederung nach Produktgruppen

in EUR	2008	2007
Produktion	172.823.416,36	176.654.665,59
Engineering	10.676.239,29	15.085.541,09
Sonstige	1.201.256,81	2.185.714,40
<b>Bruttoumsatzerlöse</b>	<b>184.700.912,46</b>	<b>193.925.921,08</b>
Erlösschmälerungen	-2.340,48	-526,28
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>184.698.571,98</b>	<b>193.925.394,80</b>

#### Gliederung nach Geschäftsfeldern

in EUR	2008	2007
Communications	47.907.944,40	48.408.575,96
Automotive	29.393.651,09	31.140.034,23
Industry & Medical	78.399.775,98	81.672.765,55
Full Service Foundry	28.999.540,99	32.704.545,34
<b>Bruttoumsatzerlöse</b>	<b>184.700.912,46</b>	<b>193.925.921,08</b>
Erlösschmälerungen	-2.340,48	-526,28
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>184.698.571,98</b>	<b>193.925.394,80</b>

#### Gliederung nach Absatzregionen

in EUR	2008	2007
EMEA	121.150.550,47	119.372.477,72
Amerika	22.000.361,69	29.275.230,27
Asien	41.550.000,30	45.278.213,09
<b>Bruttoumsatzerlöse</b>	<b>184.700.912,46</b>	<b>193.925.921,08</b>
Erlösschmälerungen	-2.340,48	-526,28
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>184.698.571,98</b>	<b>193.925.394,80</b>

Die Umsatzerlöse enthalten im Berichtsjahr 2008 Erlöse in Höhe von EUR 9.071.031,82 (im Vorjahr TEUR 14.181) aus sogenannten "End-of-life"-Transaktionen. Durch die Abkündigung einzelner Fertigungsprozesse und den Wunsch einzelner Kunden, Produkte auch in Zukunft verfügbar zu haben, wurden Produkte auf "Wafer"-Basis fertiggestellt und verkauft. Aufgrund der technischen Notwendigkeit wird die Lagerung der Produkte durch die Gesellschaft durchgeführt.

### (18) Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	2008	2007
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	6.000,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.333.772,69	843.592,54
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Fördermittel	6.108.658,15	5.114.241,10
Prämien Finanzamt (Forschung, Lehrlinge)	3.033.678,03	2.758.273,00
Kursdifferenzen	1.504.533,92	2.870.954,13
Auflösung von Zuschüssen	900.000,00	900.000,00
Energieabgaben-Rückvergütung	858.438,30	600.374,15
Übrige sonstige betriebliche Erträge	448.800,22	395.136,08
	12.854.108,62	12.638.978,46
	<b>16.187.881,31</b>	<b>13.488.571,00</b>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Erträge aus Versicherungsvergütungen.

### (19) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

in EUR	2008	2007
Materialaufwand	20.874.031,01	22.408.521,99
Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.708.624,59	36.044.272,35
	<b>48.582.655,60</b>	<b>58.452.794,34</b>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten insbesondere fremdbezogene Lohnarbeiten im Bereich der Waferfertigung und der Montage und Energiebezüge.

### (20) Personalaufwand / Mitarbeiter

in EUR	2008	2007
Löhne	6.666.380,70	6.503.229,88
Gehälter	42.332.356,53	38.999.784,06
Aufwendungen für Abfertigungen	375.763,87	211.396,77
Aufwendungen für Jubiläumsgelder	88.847,75	240.524,03
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	223.715,10	183.822,16
Aufwendungen für Altersversorgung	26.040,00	25.620,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.441.676,94	10.181.378,49
Sonstige Sozialaufwendungen	266.916,88	330.796,29
	<b>61.421.697,77</b>	<b>57.344.517,82</b>

Von den Aufwendungen für Abfertigungen betreffen EUR 133.066,00 (im Vorjahr TEUR 131) leitende Angestellte.

Im Personalaufwand sind EUR 965.266,95 für einen Sozialplan enthalten.

Die Gehälter beinhalten in Höhe von EUR 2.206.669,00 (im Vorjahr TEUR 1.863) Aufwendungen für den Stock Option Plan (SOP 2005).

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	2008	2007
Arbeiter	191	199
Angestellte	704	682
	<b>895</b>	<b>881</b>

### (21) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage zum Anhang aufgliedert.

## (22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	2008	2007
Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)	1.128.226,34	1.124.418,87
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		
Dienstleistungen von Tochterunternehmen	13.855.851,84	11.560.985,10
HW/SW-Wartung und SW-Lizenzen	7.895.556,77	7.528.996,65
Fremdleistungen von Dritten	6.492.221,78	7.349.125,41
Provisionen	2.362.965,41	3.106.995,95
Instandhaltung	3.951.013,56	3.947.103,48
Reisen	3.053.218,90	2.916.402,30
Miet- und Leasingaufwand	4.914.119,44	5.435.165,23
Projektentwicklungskosten	5.327.078,52	5.972.963,91
Versicherungen	1.295.974,54	1.428.949,59
Beratungs- und Büroaufwand	1.733.256,01	1.529.476,83
Werbung	1.395.553,81	1.171.912,35
Ausbildung und Personalbeschaffung	1.136.273,31	941.281,33
Wertberichtigung zu/Abschreibung von Forderungen	1.134.459,83	569.042,92
Gebühren und Geldspesen	176.576,75	120.903,11
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	81.940,96
Sonstige	2.887.058,99	1.847.911,92
	57.611.179,46	55.509.157,04
	<b>58.739.405,80</b>	<b>56.633.575,91</b>

SEITE 13 / 35

Unter den Dienstleistungen von Tochterunternehmen werden die Aufwendungen für die von den Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen (Testleistungen, Marktforschung, technische Beratung, Vertriebsunterstützung) ausgewiesen.

In der Position "Sonstige" sind Aufwendungen zur Dotierung von Rückstellungen für Schadensfälle sowie Aufwendungen für Ausgangsfrachten und Vergütungen für Aufsichtsratsorgane enthalten.

## (23) Finanzergebnis

in EUR	2008	2007
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.905.022,63	1.486.181,49
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	270.000,00	0,00
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.931.414,91	-210.000,00
(davon Abschreibungen)	2.931.414,91	210.000,00
(davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.128.669,89	-1.836.506,35
(davon betreffend verbundene Unternehmen)	0,00	0,00
	<b>-13.885.062,17</b>	<b>-560.324,86</b>

**(24) Steuern vom Einkommen**

in EUR	2008	2007
<b>Laufender Steueraufwand</b>	<b>-3.500,00</b>	<b>-3.218,78</b>

Der ausgewiesene Steueraufwand des Geschäftsjahres betrifft in Höhe von EUR 3.500,00 die Mindestkörperschaftsteuer.

Die aktivierungsfähigen, jedoch aufgrund der Ausnutzung des entsprechenden Wahlrechts nicht aktivierten latenten Steuern betragen EUR 1.292.976,18 (im Vorjahr TEUR 1.467).

**Sonstige Angaben**

Beilage III

Unternehmen, an denen die Gesellschaft 100 % der Anteile besitzt (unter Vernachlässigung von rechtlich notwendigen Minderheitsanteilen in Hongkong):

Name und Sitz	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2008 in EUR
austriamicrosystems Germany GmbH D-81539 München, Germany	349.627	34.657
austriamicrosystems France S.a.r.l. F-94300 Vincennes, France	-148.655	23.535
austriamicrosystems Italy S.r.l. I-20146 Milano, Italy	320.439	14.819
austriamicrosystems USA, Inc. San Jose, CA 95117, USA	500.985	46.260
austriamicrosystems Switzerland AG CH-8640 Rapperswil, Switzerland	442.125	109.033
austriamicrosystems (United Kingdom) Ltd. Launceston, Cornwall, PL15 8NJ, UK	68.913	27.550
austriamicrosystems Spain SL 46022, Valencia, Spain	11.086	8.076
austriamicrosystems Japan Co., Ltd. Tokyo 108-0014, Japan	82.723	26.890
austriamicrosystems (Philippines) Inc. Calamba City, Laguna, Philippines	304.363	111.554
austriamicrosystems (India) Private Ltd. Madhapur, Hyderabad 500 081, India	65.823	26.297
Austria Mikro Systeme International Ltd. Hongkong, China	derzeit inaktiv 1.160	0

austriamicrosystems AG verfügt per 31. Dezember 2008 über eine 25% Beteiligung an New Scale Technologies, Inc., New York (USA).

**Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die 100%igen Tochterunternehmen der austriamicrosystems AG führen Marktforschung sowie technische Beratung durch, unterstützen den Vertrieb der Produkte weltweit und stellen eine Erweiterung der Designkapazität dar.

Zwischen der austriamicrosystems AG und ihren Tochterunternehmen bestehen Serviceverträge auf Basis der Kostenaufschlagsmethode. Die dafür bei der austriamicrosystems AG angefallenen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 13.855.851,84 (im Vorjahr TEUR 11.561). Diese sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

## Stock Option Plan

### Stock Option Plan 2002

In der Aufsichtsratssitzung vom 31. Oktober 2002 wurde ein Stock Option Plan (SOP 2002) zur Gewährung von Aktienoptionen an Schlüsselmitarbeiter des Unternehmens genehmigt. Der auf Basis einer Unternehmensbewertung nach dem 'Wiener Verfahren' festgesetzte Ausübungspreis beträgt nach dem im Jahr 2004 durchgeführten Aktiensplit 1:3 EUR 6,00 je Aktie.

Je eine Option berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft. Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 33% der zugeteilten Aktien am Einräumungstichtag, weitere 33% nach einem Jahr und die letzten 33% nach zwei Jahren ausübbar sind. Einschränkend ist jedoch der frühestmögliche Zeitpunkt der Ausübung mit der Aufnahme des Handels der Aktien der Gesellschaft an einem anerkannten Kapitalmarkt oder nach einem Trade Sale möglich. Der späteste Zeitpunkt der Ausübung bei sonstigem Verfall ist der 1. Jänner 2012.

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2006 die zur Bedienung des SOP 2002 notwendigen Aktien vom ehemaligen Mehrheitsaktionär, der AMS Holding s.a.r.l., zum vereinbarten Preis bezogen. Die eigenen Anteile sind unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen. In selber Höhe besteht eine Rücklage für eigene Anteile, welche unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen ist.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Aktienoptionen aufgrund des SOP 2002 ausgegeben. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 12.500 Stück (2007: 21.494 Stück) Aktienoptionen aus dem SOP 2002 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 6,00 pro Aktie. Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2008	2007
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	0	0
Arbeitnehmer	12.500	21.494
	<b>12.500</b>	<b>21.494</b>

Der Wert der im Geschäftsjahr 2008 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2002 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 112.624,93 (2007: TEUR 866)

### Stock Option Plan 2005

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2005) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2005 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 990.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 9 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2005 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der austriamicrosystems AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 20% am ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Jahrestag der Einräumung, somit in fünf gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsenpreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption und einem Abschlag im Umfang von 25%. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2015 ausgeübt werden.

Bis zum 31. Dezember 2008 wurden insgesamt 959.116 Aktienoptionen an 562 Mitarbeiter des Unternehmens zugeteilt.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden 452 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens insgesamt 273.588 Stück Aktienoptionen aus dem SOP 2005 gewährt. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt auf die Mitarbeiter bzw. Organe des Unternehmens:

	Stück	
	2008	2007
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	30.000	30.000
Leitende Angestellte	20.000	20.500
Arbeitnehmer	223.588	200.344
	<b>273.588</b>	<b>250.844</b>

Der Schätzwert der im Geschäftsjahr 2007 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 1.179.514,81 (2007: TEUR 4.739).

Im Berichtsjahr 2008 wurden insgesamt 770 Stück (2007: 14.275 Stück) Aktienoptionen aus dem SOP 2005 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 21,51 pro Aktie. Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2008	2007
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	0	0
Arbeitnehmer	770	14.275
	<b>770</b>	<b>14.275</b>

Der Wert der im Geschäftsjahr 2008 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 2.734,77 (2007: TEUR 283).

#### Hinweise auf die Risiken der Gesellschaft

austriamicrosystems AG produziert komplexe integrierte Schaltkreise unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Wie auch unsere Mitbewerber müssen wir unsere Technologien ständig weiterentwickeln. Sollten wir trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die von der Gesellschaft produzierten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von austriamicrosystems AG hergestellten Halbleiter können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen.

Trotz ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen.

### Angaben zu Finanzinstrumenten

Zum 31. Dezember 2008 und 2007 bestanden derivative Bilanzinstrumente mit folgenden Nenn- und beizulegenden Zeitwerten:

	Währung	31.12.2008 Nominale in Mio	31.12.2007 Nominale in Mio	31.12.2008 beizulegender Zeitwert TEUR	31.12.2007 beizulegender Zeitwert TEUR
<b>Zinsswap</b>					
Verbindlichkeit	EUR	10,0	10,0	-568,0	-1.257,8
Vermögenswert	EUR	0,0	14,0	0,0	28,5
<b>Devisenoption</b>					
Vermögenswert	USD	34,0	0,0	154,4	0,0

Die Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten eine derivative Zinskomponente und sind ebenfalls mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 3.810.000,00 bilanziert..

### Organe der austriamicrosystems AG

#### Vorstand

John A. Heugle, MSc

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch

#### Aufsichtsrat

Dipl. Ing. Guido Klestil  
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Siegfried Selberherr  
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

#### Prokuristen

Dipl. Ing. Franz Faschinger

Dipl. Ing. Peter Gasteiner

Dipl. Ing. Walter Mentz

Mag. Martin Resch

Mag. Alexander Harrer (bis 7.3.2008)

Dr. Felix Ehrat  
(Mitglied)

Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland  
(Mitglied)

Johann Eitner  
(Arbeitnehmersvertreter)

Ing. Günter Kneffel  
(Arbeitnehmersvertreter)

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der austriamicrosystems AG betragen EUR 229.101,62 (im Vorjahr TEUR 228).  
Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht, Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises wurden nicht eingegangen.

John A. Heugle  
Vorstand

Michael Wachsler-Markowitsch  
Vorstand

Unterpremstätten, am 30. Jänner 2009

austriamicro systems AG - Einzelabschluss HGB

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008**

(Beträge in EUR)

	11.2008		31.12.2008		11.2008		31.12.2008		31.12.2008		31.12.2007	
	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	HERSTELLUNGSKOSTEN	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	ABSCHREIBUNGEN	BUCHWERTE	Zugänge	Umbuchung	BUCHWERTE
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>												
1. Rechte und Lizenzen	1.259.115,97	344.020,16	0,00	42.160.077,33	33.202.331,20	3.100.217,13	0,00	0,00	36.302.548,33	5.857.529,00	0,00	7.354.610,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	184.934,98	-344.020,16	0,00	1.125.888,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.125.888,85	0,00	1.284.974,03
3. Anzahlungen nur im Hauptbuch <b>Kto. 1018000</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>41.841.915,23</b>	<b>1.444.050,95</b>	<b>0,00</b>	<b>43.285.966,18</b>	<b>33.202.331,20</b>	<b>3.100.217,13</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.302.548,33</b>	<b>6.983.417,85</b>	<b>0,00</b>	<b>8.639.584,03</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>												
1. Grundstücke und Bauten	410.983,87	34.502,73	0,00	65.760.257,69	35.909.701,52	1.485.924,60	0,00	0,00	37.395.626,12	28.364.631,57	0,00	29.405.069,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.521.973,62	2.519.523,29	0,00	292.966.732,20	182.481.713,29	15.894.796,91	0,00	0,00	198.376.510,20	94.590.222,00	0,00	98.443.522,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.072.219,20	0,00	-3.835.284,74	18.732.566,61	18.591.514,15	1.063.675,20	0,00	-3.835.284,74	15.839.904,61	2.892.662,00	0,00	2.904.118,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	221.583,45	-2.554.026,02	0,00	1.343.063,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.343.063,59	0,00	3.675.506,16
	<b>11.226.760,14</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.835.284,74</b>	<b>378.802.620,09</b>	<b>236.982.928,96</b>	<b>18.464.396,71</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.835.284,74</b>	<b>251.612.040,93</b>	<b>127.190.579,16</b>	<b>0,00</b>	<b>134.428.215,73</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.468,47	0,00	0,00	358.131,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	358.131,95	0,00	293.663,48
2. Beteiligungen	4.062.986,51	0,00	0,00	4.062.986,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.062.986,51	0,00	0,00
	<b>4.127.454,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.421.118,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.421.118,46</b>	<b>0,00</b>	<b>293.663,48</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>16.798.266,07</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.835.284,74</b>	<b>426.509.704,73</b>	<b>270.185.260,16</b>	<b>21.564.613,84</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.835.284,74</b>	<b>287.914.589,26</b>	<b>138.595.115,47</b>	<b>0,00</b>	<b>143.361.463,24</b>

## Lagebericht

### 1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Die weltweite Halbleiterindustrie fand sich zum Jahresende 2008 in einer tiefen Krise wieder. Nachdem der globale Halbleitermarkt 2007 noch leicht um 3,2% auf ein Volumen von 256 Mrd. USD gewachsen war (2006: 248 Mrd. USD), und die ersten drei Quartale 2008 ein solides Wachstum gezeigt hatten, erlebte der Gesamtmarkt im Zuge der sich auf die Realwirtschaft ausweitenden internationalen Finanzkrise im 4. Quartal einen drastischen Rückgang, der den Markt für das Gesamtjahr 2008 um -2,8% auf nunmehr 249 Mrd. USD schrumpfen ließ. Der für austriamicrosystems relevante analoge Halbleitermarkt hatte gleichfalls mit Nachfrageproblemen, insbesondere im 4. Quartal 2008, zu kämpfen und schrumpfte im Gesamtjahr um -2,2% auf ein Volumen von 35,6 Mrd. USD (Vorjahr: 36,5 Mrd. USD)<sup>1</sup>. Damit zeigte der Markt das zweite Jahr in Folge ein Negativwachstum (Vorjahr: -1,3%). Auf EUR-Basis schrumpfte der Markt mit über 9% im Vergleich zum Vorjahr sogar deutlich stärker.

Auch austriamicrosystems musste der dramatischen weltweiten Entwicklung Tribut zollen und verzeichnete entgegen den vormaligen Erwartungen für das Gesamtjahr einen Umsatzrückgang von 4,8% im Vergleich zum Vorjahr. Während der Umsatz des Unternehmens in den ersten drei Quartalen des abgelaufenen Jahres noch um über 5% (währungsbereinigt sogar mehr als 10%) gewachsen war, machte der starke Geschäftsrückgang im 4. Quartal 2008 im Zuge weltweit einbrechender Märkte diesen Erfolg zunichte. Ein weiterer wesentlicher Treiber der negativen Entwicklung war die starke Abschwächung des USD gegenüber dem EUR in den ersten neun Monaten des Jahres 2008. Da das Unternehmen rund die Hälfte seiner Umsätze in USD fakturiert, wirkte sich die Verschlechterung dieser Wechselkursrelation entsprechend negativ auf Umsatz und Ertrag aus. Der unvergleichlich starke kurzfristige Anstieg des USD gegenüber dem EUR in den Monaten September und Oktober, gefolgt von einem neuerlichen starken Rückgang im Dezember, konnte dieses Bild nicht mehr wesentlich verändern. Auf USD-Basis betrachtet konnte das Unternehmen somit den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr sogar um rd. 2% ausbauen und so weitere Marktanteile gewinnen.

Während austriamicrosystems mit einer Kombination aus neu eingeführten Produkten und existierenden ICs und Derivaten weitere Erfolge im Markt erzielte, spiegelten Umsätze und Ergebnisse des Jahres 2008 einen historischen Nachfrageeinbruch im 4. Quartal aufgrund der Finanzkrise und der resultierenden weltweiten Wirtschaftskrise wider. Diese Einflüsse waren im abgelaufenen Geschäftsjahr bestimmend für die leicht negative Entwicklung bei Umsatz, Betriebsergebnis und Nettoergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Durch die klare Positionierung innerhalb des analogen Halbleitersegments konnte austriamicrosystems seine Position als ein führender Anbieter von Hochleistungs-Standardprodukten und kundenspezifischen ICs jedoch auch 2008 festigen. Der Fokus auf den Ausbau des Standardproduktportfolios und die Ausweitung der weltweiten Kundenbasis machte das Unternehmen auch im abgelaufenen Jahr erfolgreich in seinen Märkten.

Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Analogsegment und eine globale Präsenz sind attraktive Wettbewerbsvorteile von austriamicrosystems. Die Kunden des Unternehmens schätzen die hohe Kompetenz bei der Entwicklung von analogen Mikrochips mit niedrigem Stromverbrauch und höchster Genauigkeit. Das weltumspannende Vertriebsnetzwerk eröffnet dem Unternehmen die notwendigen Chancen, um an der künftigen positiven Entwicklung der Märkte in Europa, Asien und Nordamerika zu partizipieren und in den kommenden Jahren zum Wachstum zurückzukehren.

---

<sup>1</sup> Quelle: WSTS, Dez 2008

Als Konsequenz aus dem in seiner zeitlichen Ausdehnung noch nicht abschätzbaren Nachfrageeinbruch in Folge der gegenwärtigen globalen Wirtschaftskrise hat austriamicrosystems im 4. Quartal 2008 ein Kostenreduktionsprogramm gestartet. Nach der Ausschöpfung anderer Möglichkeiten beinhaltet dieses auch einen Personalabbau im Umfang von knapp 50 Mitarbeitern am Hauptstandort.

Ein wichtiger Bestandteil der Produktstrategie von austriamicrosystems für die kommenden Jahre ist der unveränderte Fokus auf Plattformentwicklungen und Derivate. Die Entwicklung von Standardproduktfamilien auf gemeinsamer Basis erlaubt dem Unternehmen, hohe Entwicklungskosten auf eine breite Palette von Produkten für verwandte Anwendungen zu verteilen und durch erhöhte Absatzmöglichkeiten nicht nur attraktive Deckungsbeiträge zu erzielen, sondern auch Risiken zu reduzieren.

Das Geschäftssegment Produkte umfasst die Märkte Communications, Industry & Medical und Automotive. Hier ist austriamicrosystems im Bereich Communications mit hochwertigen Produkten für das Beleuchtungs- und Stromversorgungsmanagement in tragbaren Geräten und großen LCD-Displays sowie speziellen Lösungen für ‚Mobile Entertainment‘ stark positioniert. Im Beleuchtungsmanagement für Mobiltelefone hält austriamicrosystems eine führende Stellung weltweit. Aus der breiten Produktpalette, die 2008 erfolgreich ausgebaut wurde, werden auch die beiden Schlüsselkunden Nokia, die weltweite Nummer 1 im Mobiltelefonmarkt, und SonyEricsson beliefert. Ebenfalls führend ist das Unternehmen im neuen Markt LED-Hintergrundbeleuchtung für große LCD-Bildschirme mit technisch vorteilhaften Lösungen, die am Markt erfolgreich sind. ‚Mobile Entertainment‘ sah die Einführung der neuen leistungsstarken Produktgeneration, zeigte jedoch im Ganzen eine eher zufriedenstellende Entwicklung. Insgesamt bestätigte das Jahr 2008 die starke Position von austriamicrosystems bei differenzierten Lösungen für den globalen Communications-Markt.

Im Bereich Industrieelektronik zeigte das Jahr 2008 trotz des Abschwungs zum Jahresende insgesamt eine ansprechende Entwicklung bei Sensorschnittstellen für die industrielle Automation. Insbesondere magnetische Positionsgeber entwickelten sich weiter sehr positiv, zugleich wurde die Produktpalette durch die Einführung neuer Drehwinkelgeber sowie einer neuen Familie von linearen Positionsgebern deutlich ausgebaut. Damit behauptete austriamicrosystems seine führende Position in diesem Produktbereich, der ein sich laufend erweiterndes Spektrum an Anwendungen bedient.

Positive Ergebnisse verzeichnete im vergangenen Jahr der Bereich Medizintechnik. Im Anwendungsmarkt ‚Digital Imaging‘, der bildgebende Verfahren wie Computertomografie, digitales Röntgen und Ultraschall umfasst, belieferte austriamicrosystems führende Anbieter mit komplexen Sensorschnittstellen im Rahmen langfristiger strategischer Partnerschaften. Große Entwicklungsprojekte wurden erfolgreich weitergeführt. Tragbare medizinische Geräte für den persönlichen Gebrauch bildeten den weiteren Schwerpunkt des Geschäfts in diesem Bereich.

Der Bereich Automotive zeigte in den ersten drei Quartalen des abgelaufenen Geschäftsjahrs eine positive Entwicklung, bevor sich die Auswirkungen der Absatzkrise der globalen Automobilwirtschaft zum Jahresende hin negativ niederschlugen. Wichtige Umsatzträger im Jahr 2008 waren komplexe Sensorschnittstellen für Sicherheitssysteme, Zugangssysteme und eine Lösung zur Bestimmung der Gaspedalposition. Im Zukunftsmarkt FlexRay-Transceiver für den kommenden Datenbusstandard im Fahrzeug stärkte austriamicrosystems seine Führungsposition bei zunehmendem Marktinteresse.

Das Geschäftssegment Foundry, das von Kunden entwickelte analoge und Mixed Signal-Mikrochips im Auftrag fertigt, bietet neben der Produktion auf der Basis von Hochleistungs-Prozesstechnologien zahlreiche Zusatzleistungen an. Diese reichen von der Entwicklungsunterstützung bis zum Endtest und positionieren den Bereich als ‚One Stop Shop‘. Der Erfolg dieses Konzeptes bekräftigte austriamicrosystems‘ Marktstellung als führende Analog-Foundry mit Fokus auf Spezialprozesse.

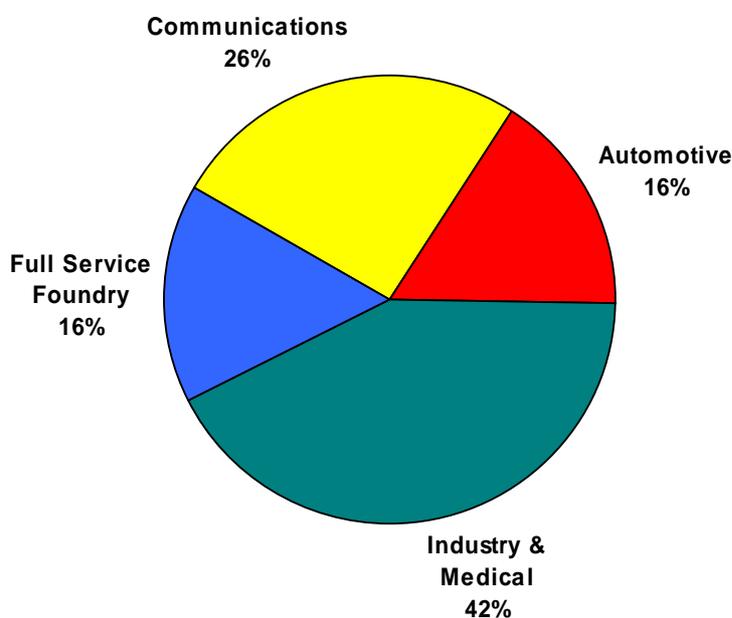
Im operativen Bereich wurden weitere Verbesserungen in der Produktionseffizienz in den Bereichen Waferfertigung und Test erzielt, die sich in den ersten drei Quartalen positiv auf die Margenstruktur des Unternehmens auswirkten. Die Produktionskapazitäten waren bis in das 4. Quartal hinein auf sehr hohem Niveau ausgelastet. Dies ist ein Resultat des flexiblen Fertigungskonzeptes von austriamicrosystems, das durch die Kombination von eigener Fertigungskapazität und Produktionspartnerschaften eine zeitnahe Steuerung der Auslastung ermöglicht.

Die Entwicklungspartnerschaft mit IBM für eine innovative Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie der nächsten Generation machte planmäßige Fortschritte. Die neue Prozesstechnologie ist ab dem laufenden Jahr für hochwertige Anwendungen speziell im Bereich Power Management verfügbar.

## 2 GESCHÄFTSERGEBNISSE

### 2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2008 zeigten einen Rückgang von 4,8% gegenüber 2007. Hauptverantwortlich dafür zeichnet die Entwicklung der EUR/USD Wechselkursrelation insbesondere in den ersten neun Monaten des Jahres, da ungefähr die Hälfte der Umsätze der Gesellschaft in USD erwirtschaftet werden, sowie der dramatische Nachfrageeinbruch aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise im 4. Quartal. Der konsolidierte Gruppenumsatz verringerte sich damit 2008 auf 184,7 Mio. EUR von 193,9 Mio. EUR im Vorjahr:



in Mio. EUR	2008	2007	Veränd. in %
Communications	47,9	48,4	-1%
Industry & Medical	78,4	81,7	-4%
Automotive	29,4	31,1	-5%
Full Service Foundry	29,0	32,7	-11%

Die Wechselkursentwicklung und die weltweite Wirtschaftskrise ausgehend von der Finanzkrise in den USA beeinflusste auch die Umsatzverteilung nach Regionen. Während austriamicrosystems in Europa mit neuen und bestehenden Kunden den Umsatz des Vorjahres halten konnte, blieb der Umsatz in Asien/Pazifik leicht und in USA dramatisch hinter dem Vorjahr und hinter den Erwartungen zurück. Dennoch hat der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes in diesen Regionen zum Aufbau neuer Kunden und einer stärkeren Marktdurchdringung geführt, wodurch in Zukunft diese Regionen wieder zu einem Wachstumstreiber für austriamicrosystems werden können.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

in Mio. EUR	2008	2007	Veränd. in %
EMEA	121,1	119,4	1%
Amerikas	22,0	29,3	-25%
Asien/Pazifik	41,6	45,3	-8%

## 2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Per Jahresende sank der Gesamtauftragsstand von austriamicrosystems um rd. 28% von 41,2 Mio. EUR in 2007 auf 29,8 Mio. EUR in 2008. Auch der Auftragseingang reduzierte sich insbesondere durch den dramatischen Einbruch im 4. Quartal und des überaus vorsichtigen Bestellverhaltens beinahe aller Marktteilnehmer im Lichte der weltweiten Wirtschaftskrise von 180,0 Mio. EUR auf 171,6 Mio. EUR, ein Rückgang um 5%.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

in Mio. EUR	2008	2007	Veränd. in %
Umsatzerlöse	184,7	193,9	-5%
Auftragseingang	171,6	180,0	-5%
Auftragsstand	29,8	41,2	-28%

## 2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank im Jahr 2008 leicht auf 93,5 Mio. EUR gegenüber 97,7 Mio. EUR im Vorjahr. Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Umsatzeinbruch im 4. Quartal zurückzuführen. Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr erhöhte sich dennoch auf 51% im Jahr 2008 von 50% im Vorjahr wegen der Vollauslastung der Fertigung und des vorteilhaften Produktmixes insbesondere in den ersten neun Monaten des Jahres. Die Kosten für Forschung und Entwicklung stiegen getrieben durch neue Entwicklungsprojekte und stetig steigende Personalkosten weiter leicht an, wobei Personalkosten den größten Anteil an der Erhöhung hatten. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten sind insbesondere durch Währungseffekte zurückgegangen.

Aufgrund des Umsatzrückganges sowie der weiteren Erhöhung der Kosten im operativen Geschäft reduzierte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in 2008 um 6,4 Mio. EUR auf 23,7 Mio. EUR. Parallel zum Rückgang des EBIT sank auch das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um 5,4 Mio. EUR auf 44,4 Mio. EUR.

Das signifikant negative Finanzergebnis für das Geschäftsjahr 2008 resultiert aus der unerwartet starken Aufwertung des USD gegenüber dem EUR im September/Oktober 2008. Sämtliche EUR/USD-Absicherungsgeschäfte wurden bei Niveaus zwischen EUR/USD 1,27 und 1,33 glattgestellt.

Die Realisierung dieser Geschäfte im Jahr 2008 ermöglicht es austriamicrosystems jedoch, zukünftige USD-Zahlungsströme zum jeweils aktuellen EUR/USD-Umrechnungskurs zu erfassen. Dies bedeutet einen erheblichen Vorteil für das Unternehmen, falls der USD zum EUR im Verlauf des Jahres 2009 stärker wird, zugleich bleibt eine Absicherung für den Fall einer Abschwächung des USD im Umfang dieser Transaktionen bei Niveaus zwischen EUR/USD 1,38 und 1,60 bestehen.

Das Ergebnis nach Steuern sank auf 9,8 Mio. EUR in 2008 von 29,6 Mio. EUR in 2007.

in Mio. EUR	2008	2007	Veränd. in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	93,5	97,7	-4%
Bruttogewinnmarge	51%	50%	
EBITDA	44,4	49,8	-11%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	23,7	30,1	-21%
EBIT-Marge	13%	16%	
Finanzergebnis	-13,9	-0,6	-1733%
Ergebnis vor Steuern	9,8	29,6	-57%
Ergebnis nach Steuern	9,8	29,6	-57%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	15%	18%	
Umsatzrentabilität	5%	15%	

## 2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen veränderte sich mit 48% leicht gegenüber dem Vorjahr mit 51%. Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (Capex) lagen mit 13,9 Mio. EUR deutlich unter den laufenden Abschreibungen von 21,6 Mio. EUR. Die geldwirksamen Investitionen sanken im Verhältnis zum Umsatz von 18% in 2007 auf 8% im Jahr 2008. Die Anlagendeckung erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 118% gegenüber 115% im Vorjahr.

Die Vorräte umfassten 63,0 Mio. EUR zum Jahresende 2008 (Vorjahr: 49,1 Mio. EUR). Der starke Anstieg ist insbesondere auf die gestiegene Kapazität und die damit einhergehende Erhöhung der Halbfabrikate im Produktionsprozess sowie den Aufbau von Mindestbeständen bei den Fertigfabrikaten für das Standardproduktgeschäft zurückzuführen, die die verkürzten Bestellzyklen unserer Kunden widerspiegeln. Weiters spiegelt der hohe Lagerstand den dramatischen Umsatzrückgang im 4. Quartal des Jahres 2008 wider, dem noch nicht durch Produktionskürzungen Rechnung getragen wurde.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren durch das extrem schwache 4. Quartal ebenfalls rückläufig. Ende 2008 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 36,8 Mio. EUR (2007: 55,9 Mio. EUR).

Die von den Aktionären der Gesellschaft in der Hauptversammlung durchgesetzte hohe Dividendenausschüttung im Jahr 2008 für das Jahr 2007 iHv 16,4 Mio. EUR konnte durch das Jahresergebnis nicht kompensiert werden, wodurch das Eigenkapital der Gesellschaft nunmehr um 1% auf 161,5 Mio. EUR sank. Die Eigenmittelquote betrug zum Jahresende 58%.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im selben Zeitraum von 49,5 Mio. EUR um 12,4 Mio. EUR auf 61,9 Mio. EUR. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum Bilanzstichtag 35,8 Mio. EUR und lag damit 15% über dem Vorjahreswert von 31,1 Mio. EUR, das Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital erhöhte sich dadurch leicht auf 38% von 30% im Vorjahr.

in Mio EUR

<i>Aktiva</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>	<i>Passiva</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
Anlagevermögen	138,6	143,4	Eigenkapital	161,5	165,8
Vorräte	63,0	49,1	Rückstellungen	23,5	26,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40,0	62,0	Verbindlichkeiten	88,7	80,1
Sonstiges Umlaufvermögen	35,8	24,2	Rechnungsabgrenzungsposten	3,8	5,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>277,5</b>	<b>278,6</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>277,5</b>	<b>278,6</b>

	2007	2007
Eigenkapitalquote	58%	60%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	38%	30%
Anlagendeckung	118%	115%

## 2.5 Cash Flow

Der operative Cash Flow erreichte im Jahr 2008 35,2 Mio. EUR gegenüber 25,5 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg ist insbesondere auf die Veränderung im Working Capital zurückzuführen. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug 23,0 Mio. EUR, dabei wurden für Zugänge in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen 13,9 Mio. EUR aufgewendet (Vorjahr: 35,7 Mio. EUR). Aus dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit wurden 21,6 Mio. EUR zur Rückführung der langfristigen Fremdmittel zum Bau der Waferfertigung aufgewendet. Der Free Cash Flow betrug 12,2 Mio. EUR.

Die Liquidität des Unternehmens stieg 2008 leicht an. Die liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens stiegen von 22,6 Mio. EUR Ende 2007 auf 32,6 Mio. EUR am Jahresende 2008.

in Mio. EUR	2008	2007	Veränd. %
Operativer Cash Flow	35,2	25,5	+38%
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-23,0	-34,5	+33%
Free Cash Flow	12,2	-9,0	+236%
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4,6	10,4	-144%
Liquide Mittel	26,1	18,4	+42%

## 3 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von austriamicrosystems im Design und in der Produktion von analogen ICs basiert auf intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von über 25 Jahren. Um diese Führungsposition beizubehalten, hat das Unternehmen auch im schwierigen Jahr 2008 trotz der Umsatzschwäche weiter in Forschung und Entwicklung investiert (2,9 Mio. EUR gegenüber 4 Mio. EUR in 2007). Die F&E Kosten erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr 43,6 Mio. EUR gegenüber 43,2 Mio. EUR in 2007. Gleichzeitig konnte durch die konsequente Umsetzung unseres Plattform- und Derivat-Konzeptes eine bisher unerreichte Anzahl von neuen Standardprodukten auf den Markt gebracht werden.

austriamicrosystems hat im Jahr 2008 weitere hochqualifizierte und erfahrene Mitarbeiter hinzugewonnen, die für Forschung und Entwicklung im Analogsegment von besonderer Bedeutung sind. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter in Forschung

und Entwicklung betrug 228 in 2008 (2007: 213). Im Bereich der Prozesstechnologien konzentrierten sich die Forschung und Entwicklungen auf Spezialvarianten von CMOS- und SiGe-Prozessen für Hochvolt- und Hochfrequenzanwendungen. Die Freigabe einer Reihe leistungsfähiger Produktionsprozesse unterstützte dabei die fortlaufende Entwicklung innovativer Produkte.

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Anzahl von internationalen Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

## 4 Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich führten der stark steigende Strompreis sowie ein Anstieg der Kosten für Assembly-Dienstleister zu zusätzlichen Belastungen, die jedoch größtenteils aufgefangen werden konnten. Der Kostendruck in der Produktion bleibt insgesamt unverändert hoch.

Die Produktionskapazität wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch zusätzliche Testanlagen erweitert, um die positive geschäftliche Entwicklung abzusichern und eine solide Basis für weitere Wachstumsschritte zu schaffen. Über die gesamten Produktionsbereiche wurde im Jahr 2008 eine durchschnittliche Kapazitätsauslastung von nahezu 100% (Vorjahr: nahezu 100%) erreicht. Im Jahr 2009 ist aufgrund des dramatischen Einbruchs der Weltwirtschaft und des damit einhergehenden Nachfragerückganges in der Halbleiterindustrie von einer Unterauslastung der Produktion auszugehen.

## 5 Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte austriamicrosystems 895 (2007: 881) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

austriamicrosystems ist sich seiner Verantwortung als einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen auch 2008 zahlreiche interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten sowie Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

austriamicrosystems versucht, seine Mitarbeiter durch langfristige Vergütungssysteme wie den im Jahr 2005 eingeführten Aktienoptionsplan an das Unternehmen zu binden. Eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterbefragungen dienen dazu, trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation die Motivation der Mitarbeiter zu sichern.

## 6 Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für austriamicrosystems eine grundlegende ethische Verpflichtung. Das Unternehmen legt Wert auf die Einhaltung höchster Qualitäts- und Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt. austriamicrosystems ist bereits seit geraumer Zeit nach ISO 14001:2004 und EMAS (Eco Management and Audit Scheme), dem europäischen System für das Umweltmanagement, zertifiziert.

## 7 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt austriamicrosystems Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, den USA, den Philippinen, Japan und Indien. Die Gesellschaften in der Schweiz, Italien, Spanien und Großbritannien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in Deutschland, Frankreich, den USA und Japan ausschließlich in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen wurde im Jahr 2005 zur Kapazitätserweiterung im Bereich Test gegründet. Die im Jahr 2008 neu gegründete spanische Tochtergesellschaft in Valencia übernimmt Entwicklungsaufgaben im Bereich Analogdesign. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur, Korea, China, Taiwan und Malaysia.

Im Geschäftsjahr wurde eine 25% Beteiligung an der New Scale Technologie,s Inc., New York, erworben. Basierend auf seiner patentierten Mikro-Motorenteknologie erforscht, produziert und vertreibt New Scale Technologies Miniatur-Ultraschallmotoren und integrierte Positionierungssysteme.

## 8 Risikomanagement

austriamicrosystems ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat austriamicrosystems wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und Maßnahmen getroffen werden können.

### Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Fertigung des Unternehmens wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. Das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen ist durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen als gering einzustufen. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist außerdem auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Unser Versicherer, die FM Global, hat uns als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert.

### Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

## Forderungs- und Kreditrisiko

austriamicrosystems verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft und Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von austriamicrosystems werden Investitionen in liquide Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

## Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash-flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von austriamicrosystems wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 14% aller Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (86%) werden 31% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

## Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Zur Absicherung der verbleibenden offenen Positionen werden zum Teil derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente umfassen hauptsächlich Zins- und Währungsoptionen sowie Zins- und Währungsswaps. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und die vertragliche Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva reduziert das Risiko von Wechselkurschwankungen für austriamicrosystems. Gleichzeitig ist das derzeit extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen.

## Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von austriamicrosystems hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von austriamicrosystems hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von austriamicrosystems kommen.

## Patentverletzungsrisiko

austriamicrosystems produziert komplexe Mikrochips unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar den Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiterentwickeln. Sollte austriamicrosystems trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der austriamicrosystems-Aktie haben.

## 9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

## 10 Ausblick

Für 2009 werden im Lichte der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise sowie des schwachen Ausblickes für die Halbleiterindustrie ein geringeres Geschäftsvolumen sowie eine Unterauslastung der Fertigung erwartet. Damit einhergehend rechnet das Unternehmen mit einer rückläufigen Gewinnentwicklung im laufenden Jahr. Im Analog-Segment der weltweiten Halbleiterbranche gehen Marktforscher von einem Rückgang des Marktvolumens im hohen einstelligen Prozentbereich aus.

Diese Rahmenbedingungen schaffen trotz der weiteren Verstärkung der Vertriebsaktivitäten in wichtigen geographischen Märkten ein ungünstiges Umfeld für die kurzfristige Entwicklung von austriamicrosystems. Die mittelfristigen Wachstumsschwerpunkte für das Unternehmen liegen unverändert in der Gewinnung von Schlüsselkunden in Europa und Asien. Sollte sich die weltweite Halbleiternachfrage im Jahr 2009 jedoch deutlich schwächer entwickeln als derzeit ohnedies bereits angenommen und der USD sich wieder merklich abschwächen, so wäre die Geschäftsentwicklung von austriamicrosystems davon spürbar betroffen.

Zahlreiche wichtige und neue Marktsegmente, wie beispielsweise Medizintechnik, die Integration hochwertiger Kamera- und Multimediafunktionalitäten in Mobiltelefone, tragbare Kommunikations- und Unterhaltungssysteme sowie Regeltechnikanwendungen für erneuerbare Energien, lassen mittelfristig deutliches Wachstum erwarten. Hier ist austriamicrosystems mit innovativen Produkten und Entwicklungsprojekten gut positioniert. Der aktive Ausbau und die Verbreiterung der internationalen Kundenbasis sollen dabei zum weiteren Unternehmenserfolg in den Folgejahren beitragen.

Für 2009 geht austriamicrosystems jedoch nicht von einer Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr aus. Zugleich erwartet das Unternehmen bei einer Unterauslastung der Fertigungsbereiche sowie einem Anstieg der Personal- und Energiekosten eine merkliche Verschlechterung des Roh- und Nettoertrags.

## 11 Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen gem. § 243a UGB wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Unterpremstätten, 30. Jänner 2009

John A. Heugle, MSc

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch

## Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008

Anlage zum Lagebericht

	2008 in EUR	2007 in EUR	Veränderung in EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.847.533,79	29.578.921,70	-16.799.973,00
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches (einschließlich erfolgter Zuschreibungen)	24.226.028,75	20.758.378,38	536.235,46
Aufwand aus Aktienoptionsplan	2.206.669,00	1.862.577,00	344.092,00
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	0,00	81.940,96	-81.940,96
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	6.259.719,97	-22.793.113,76	29.052.833,73
Veränderung von Rückstellungen	-3.358.924,35	2.103.785,12	-5.462.709,47
Veränderung der Verbindlichkeiten (soweit nicht der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen)	-3.996.875,17	-6.075.154,23	2.078.279,06
<b>Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>35.184.151,99</b>	<b>25.517.335,17</b>	<b>9.666.816,82</b>
Zahlungen für Ertragsteuern	-3.500,00	-3.218,78	-281,22
<b>Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>35.180.651,99</b>	<b>25.514.116,39</b>	<b>9.666.535,60</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-13.916.770,60	-35.740.626,63	21.823.856,03
Investitionen in Finanzanlagen	-4.127.454,98	0,00	-4.127.454,98
Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.007.767,10	0,00	-5.007.767,10
Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,00	-5.824,00	5.824,00
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	75.000,00	1.240.814,00	-1.165.814,00
<b>Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-22.976.992,68</b>	<b>-34.505.636,63</b>	<b>11.528.643,95</b>
Einzahlung von Eigenkapital	15.757,77	328.157,26	-312.399,49
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	33.362.373,13	20.251.800,00	13.110.573,13
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-21.574.684,40	-10.228.855,37	-11.345.829,03
Gezahlte Dividenden	-16.361.973,00		-16.361.973,00
<b>Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.558.526,50</b>	<b>10.351.101,89</b>	<b>-14.909.628,39</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>7.645.132,81</b>	<b>1.359.581,65</b>	<b>6.285.551,16</b>
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	18.410.711,99	17.051.130,34	1.359.581,65
wechsellkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	0,00	0,00	0,00
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>26.055.844,80</b>	<b>18.410.711,99</b>	<b>7.645.132,81</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26.055.844,80	18.410.711,99	7.645.132,81
frei verfügbare Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.810.000,00	3.540.000,00	270.000,00

## Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**austriamicrosystems AG,  
Unterpremstätten,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 30. Jänner 2009

KPMG

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Mag. Helmut Kerschbaumer  
Wirtschaftsprüfer

Ppa Dr. Günther Hirschböck  
Wirtschaftsprüfer